

Naturheilmittel sind bei Patienten nach wie vor beliebt

Die wichtigsten Ergebnisse der Allensbach-Umfrage

Phytopharmaka sind „in“ – das bestätigt eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach von Anfang dieses Jahres. Danach verwendeten etwa 70 Prozent der Bevölkerung in Deutschland Naturheilmittel, wobei sie diese vor allem bei Befindlichkeitsstörungen und leichteren Erkrankungen einsetzen. Drei Vierteln der Befragten ist es wichtig, daß diese Medikamente auch weiterhin auf Kassenrezept verordnungs- und erstattungsfähig sind.

Ulrike Maronde

Der Trend zu Naturheilmitteln in der Bevölkerung ist ungebrochen: 73 Prozent der Bevölkerung in den alten und 64 Prozent in den neuen Bundesländern setzen derzeit diese Mittel ein – 1970 waren es noch 52 Prozent (in Westdeutschland), 1997 bereits 65 Prozent. Und auch für die Zukunft wird mit einer weiteren Steigerung gerechnet: 47 Prozent der Bevölkerung erwarten, daß in 50 Jahren mehr Menschen als heute Naturheilmittel anwenden werden, 24 Prozent gehen von keinem weiteren Anstieg aus, und nur acht Prozent rechnen eher mit einem Rückgang.

Dies sind Ergebnisse der repräsentativen Umfrage „Naturheilmittel 2002“ des Instituts für Demoskopie Allensbach vom Januar dieses Jahres bei 2172 Bundesbürgern im Alter über 16 Jahren. Das Institut ermittelt in mehrjährigen Abständen die Einstellung der Bevölkerung zu Naturheilmitteln, so daß Veränderungen und Trends sichtbar werden. Auftraggeber der aktuellen Umfrage war der Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller (BAH) in Bonn unter fachlicher Beratung durch die Gesellschaft für Phytotherapie e.V. in Köln.

Vermehrte Tendenz zur Selbstmedikation

Auf die Frage „Haben Sie die Naturheilmittel, die Sie in der letzten Zeit genommen haben, vom Arzt verschrieben bekommen, oder haben Sie sich diese Mittel selber gekauft, haben Sie sie selber bezahlt?“ antworteten 60 Prozent (1997: 56 Prozent), daß sie die Präparate aus eigener Tasche bezahlt haben. Bei 22 Prozent (1997: 22 Prozent) wurden sie vom Arzt verschrieben, bei 17 Prozent (1997: 21 Prozent) teils verschrieben,

teils selbst gekauft. Etwa zwei Drittel der Personen, die sich die Naturheilmittel selbst gekauft haben, haben diese auch selbst ausgewählt, die übrigen vertrauten auf die Empfehlungen ihres Arztes oder Apothekers.

Die Zahlen verdeutlichen die vermehrte Tendenz zur Selbstmedikation. Diese deckt sich mit der Haltung von inzwischen fast zwei Dritteln der Bevölkerung, daß man nicht wegen jeder Beschwerden zum Arzt gehen müsse; 1978 waren nur 44 Prozent dieser Überzeugung.

Naturheilmittel dienen überwiegend als Begleitmedikation

Die Umfrage hat außerdem bestätigt, daß Naturheilmittel vor allem adjuvant eingesetzt werden: Im Krankheitsfall würden nur vier Prozent der Personen, die Naturheilmittel verwenden, diese allein einsetzen. Dagegen gaben 62 Prozent an, diese Mittel unter anderen auch zu nehmen.

92 Prozent berichten über gute Erfahrungen mit Naturheilmitteln – allerdings sagen 38 Prozent einschränkend, daß diese Präparate „nicht immer geholfen“ hätten. Besonders Personen, die ihren Gesundheitszustand als dauerhaft schlecht beschreiben, gaben vermehrt (46 Prozent) eine unzureichende Wirkung an.

Naturheilmittel haben vor allem bei Erkältung und Grippe geholfen, aber auch zum Beispiel bei Schlaflosigkeit, Magen- oder Verdauungsbeschwerden und Kopfschmerzen. Im allgemeinen sind sie also bei Befindlichkeitsstörungen und leichteren Erkrankungen mit Erfolg angewandt worden.

Aber auch in der Prophylaxe werden Naturheilmittel immer beliebter. Insgesamt stieg der Anteil der Personen in Westdeutschland, die Medikamente zur Vorbeugung einnehmen, von 24 Prozent im Jahre 1989 auf 33 Prozent im laufenden Jahr. Von diesen



Aus dem Inhalt

Naturheilmittel sind bei Patienten nach wie vor beliebt **3**

Richard Raedsch:
Phytopharmaka – bei funktionellen Magen-Darm-Störungen bewährt **5**

Metaanalyse neuer Studien bestätigt Wirksamkeit von Johanniskraut **7**

Pflanzliche Mittel stehen bei Erkältungskrankheiten oben an **10**

Hartmut Göbel:
Phytotherapie bei Arthrose und Muskelschmerzen **11**

Volker Schulz:
Was hat sich in der Phytopharmaka-Forschung getan? **14**

Friederike Siedentopf:
Mit pflanzlichen Arzneimitteln gegen klimakterische Beschwerden **16**

Ginkgo-biloba-Extrakt zögert Alzheimer-Progression hinaus **18**

Service **19**